



8. Regionalökonomisches Forum

Kommunal Finanzen in der Krise –
Handlungsnöte und -möglichkeiten

Gemeindefinanzsituation und
Handlungsalternativen aus kommunaler
Sicht



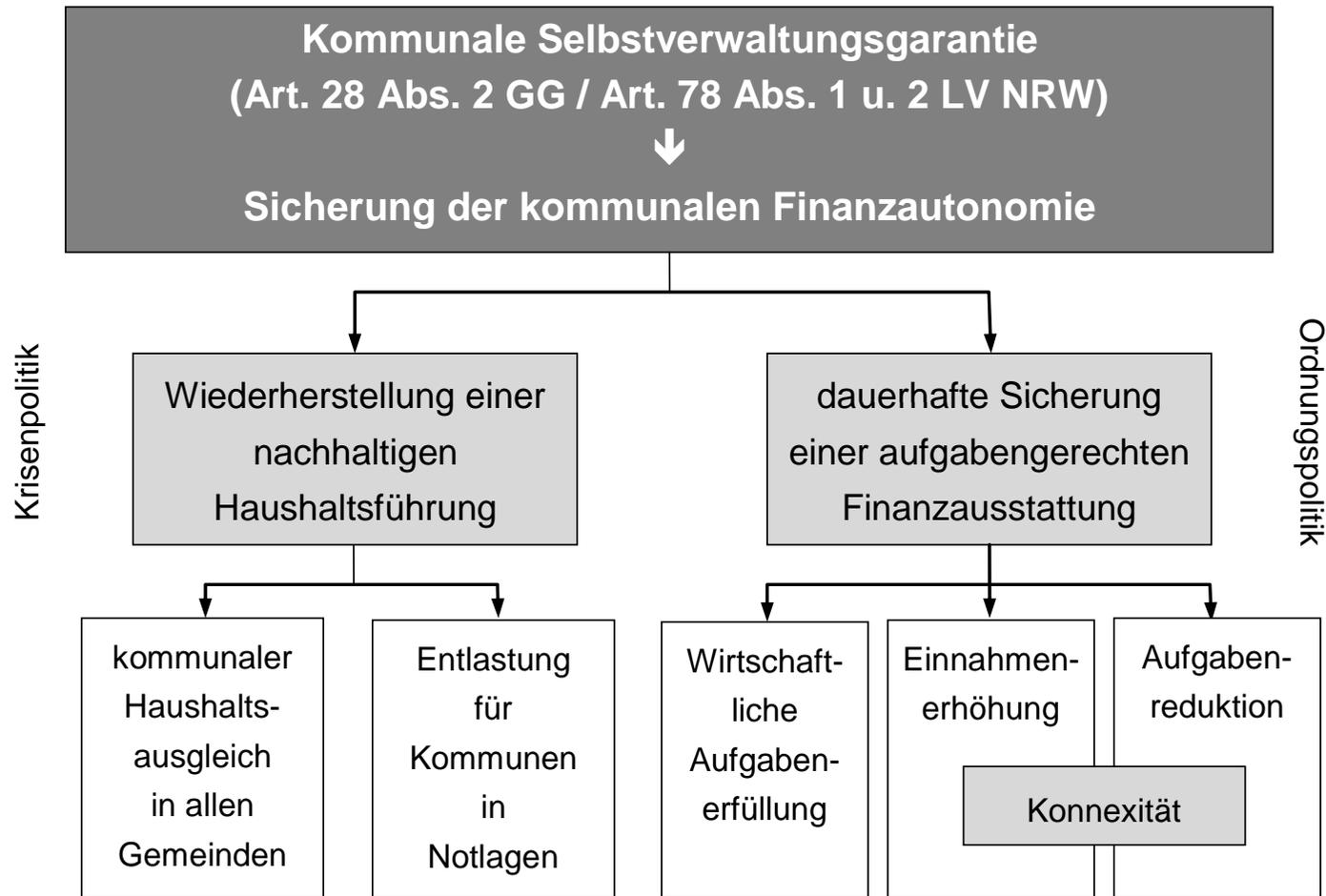
Unsere Herausforderungen, unsere Fragen

Kommunale Autonomie – Kommunale Finanzautonomie – Bedeutung für die Standortentwicklung: Zukunft ist ein Haushaltsthema

- Krise managen – zum Verhältnis von eigener Kraft zu externen Rahmenbedingungen
- Alleine geht's nicht: Verantwortliches Handeln – von Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft: Von Bürgersinn und Finanzverfassung / auch CSR / Solidarität unter den Kommunen und der Preis einer Umstellung auf nachhaltige Finanzentwicklung
- Standortentwicklung – zwischen Rating und demografischer Entwicklung
 - Rating und Kommunalfinanzen
 - Finanzen und Infrastruktur
 - Infrastruktur und Demografie
- warum der Staat am Tisch sitzt: System der Haushaltsaufsicht
- von der Konsolidierung zur Sanierung



Mehr als ein Rechtssystem!



Quelle: Junkernheinrich/Lenk 2011, S. 40



Am Anfang steht das Defizit

Köln kämpft mit einem unausgeglichenen Haushalt, hohem Vermögensverzehr, mit ständig steigenden Sozialleistungen und nicht refinanzierten Aufgabenübertragungen durch Bund und Land.

Defizit im Finanzplanungszeitraum 2011 bis 2014

2011	262,4 Mio. Euro
2012	170,9 Mio. Euro
2013	77,4 Mio. Euro
2014	2,3 Mio. Euro

Ergebnisvolumen (einschl. strukturellem Defizit):	3 Mrd. Euro
Transferleistungen:	1,1 – 1,2 Mrd. Euro
Ausgleichsrücklage:	614,6 Mio. Euro
Allgemeine Rücklage:	6,0 Mrd. Euro
Bilanzsumme:	16 Mrd. Euro

**10 Jahre Sanierungszeitraum, Haushaltsausgleich und freiwilliger
Verpflichtung zur Aufstockung des Vermögens**



... aber die Potenziale sind riesig:

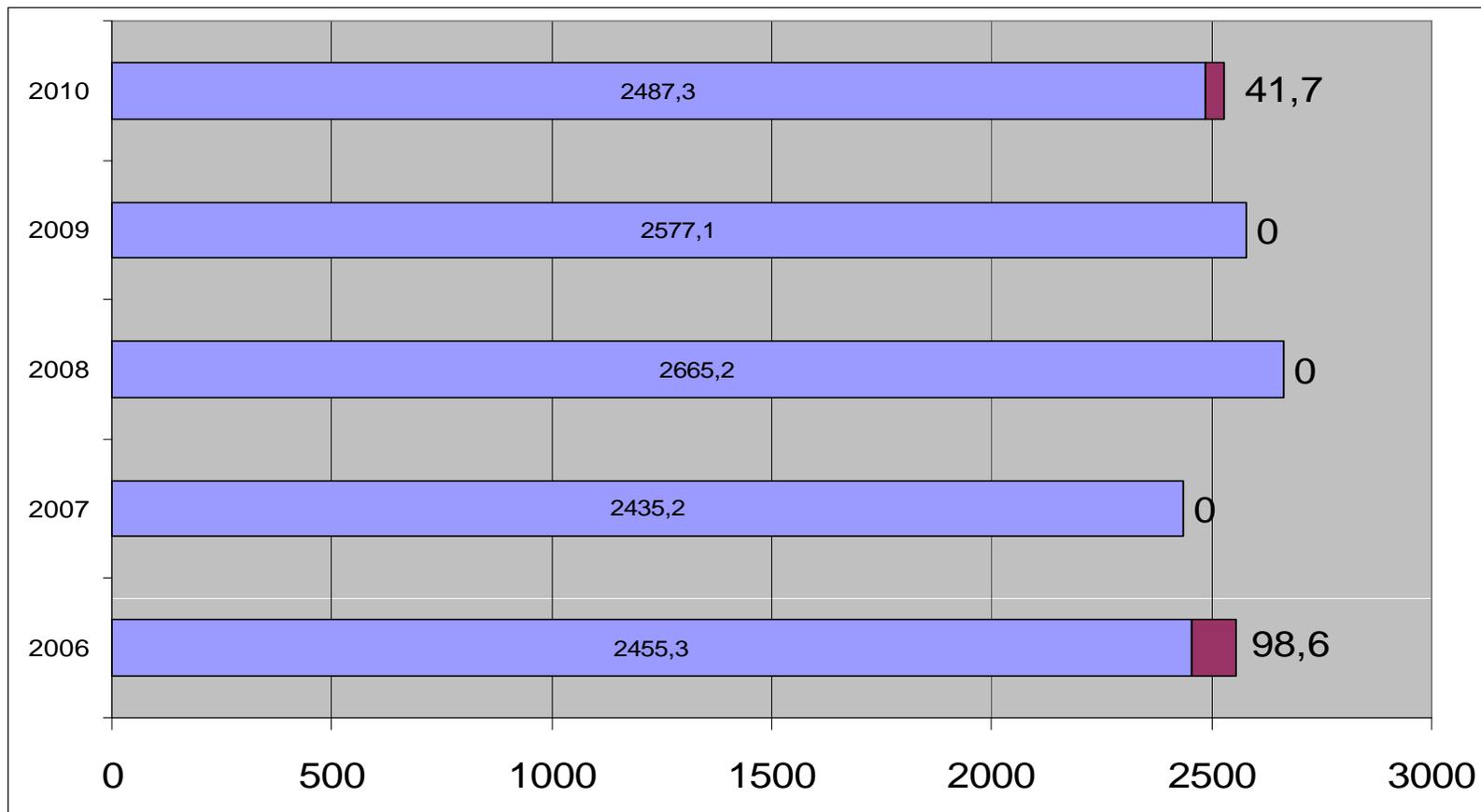
Stichwort: Reurbanisierung und Konzentration in der Region

- Köln wächst – 1 Mio. Ew.
- Altersstruktur ändert sich
- positiver Wanderungssaldo
- Zuwanderung erfordert besondere Integrationsbemühungen
- weniger Kinder, mehr ältere Menschen
- mehr, aber kleinere Haushalte
- Zahl der alleinlebenden Frauen steigt
- Zahl der Haushalte mit Kindern sinkt
- mehr erwerbsfähige Menschen
- zunehmende Akademisierung des Arbeitsmarktes
- Wandel bei Nachfrage an Arbeitskräften, Gütern & Dienstleistungen
- gute Aufstellung in den Wachstumsbranchen - Cluster

allerdings: die Schulden belasten...

Langfristige Verbindlichkeiten: 2,5 Mrd. Euro - 2.500€ je Einwohner

Nettokassen-/Liquiditätskredite: 41 Mio. Euro (Stichtag 31.12.2010)



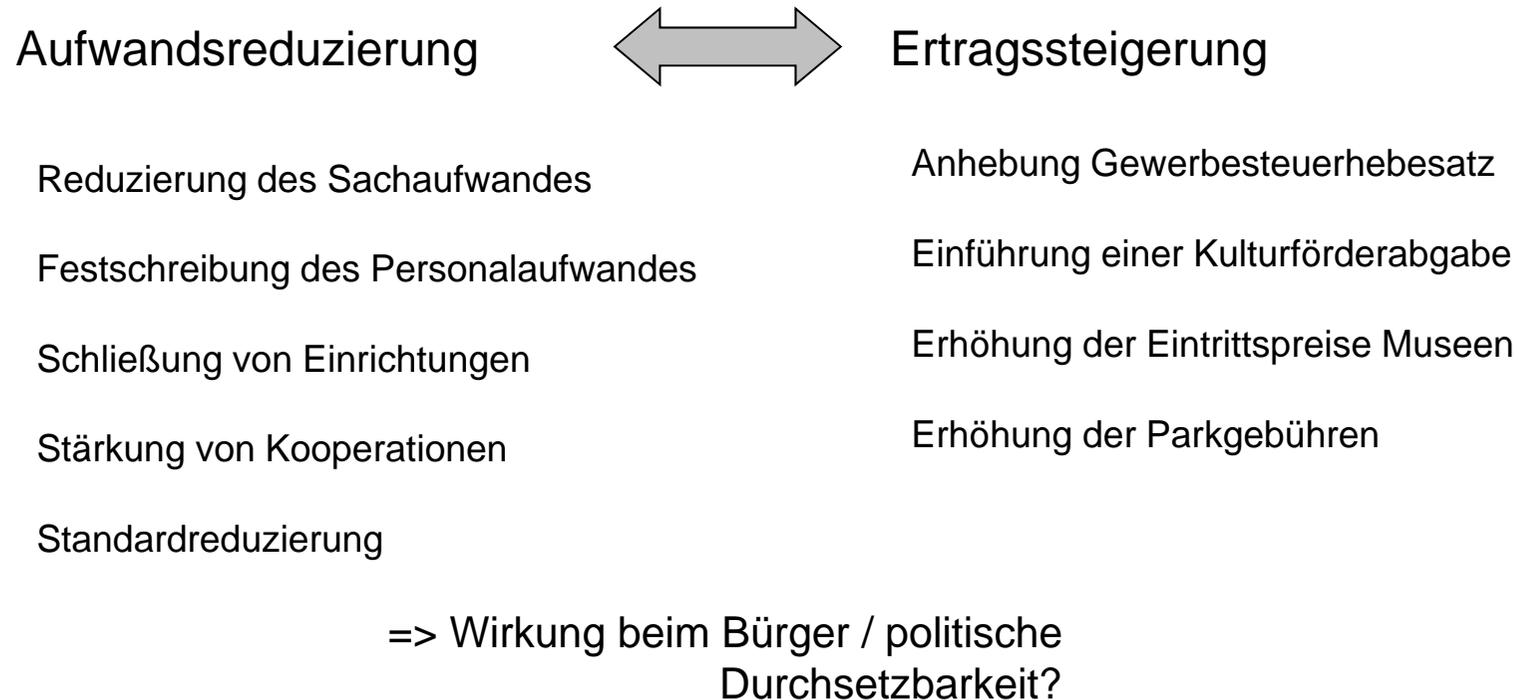


... mit möglichen Folgen für die Standortqualität:

- Armut der Kommunen schadet dem Wirtschaftsstandort Deutschland – nicht nur über die Maastrichtkriterien, sondern auch über die drastisch sinkende Standortqualität:
 - Die Kommune kann weniger investieren, muss sich auf die Pflichtaufgaben beschränken.
 - Keine Spielräume für vorausschauende Politik, keine zukunftsgerichteten Investitionen mehr
 - Verfall der Infrastruktur
 - Verlust der Attraktivität für Unternehmen und Bürger/innen
 - Verlust von Arbeitsplätzen, sinkende Steuereinnahmen und weiter steigende soziale Lasten
 - Aushöhlung der kommunalen Selbstverwaltung – ein Risiko für die demokratische Qualität

.... ein Teufelskreis!

Was tun? Konsolidierung in Köln (klassischer HH-Ausgleich)



Maßnahmebeschlüsse benötigen strategische Ziele und Priorisierungsdiskurse, um nachhaltig zu wirken.



Zu schnell – zu viel? Zu langsam – zu wenig? Das Richtige für die Richtigen!

- Enormer Sanierungsrückstand bei der städtischen Infrastruktur,
 - in Köln bei den kommunalen Straßen (180 Mio. Euro), den Schulen (bei Gebäudewirtschaft), den Sportstätten ca. 10 Mio. (investiv und konsumtiv)
 - Sanierung der Rheinbrücken (157 Mio. Euro für die Sanierung (i+k) (davon 50 Mio.€ noch nicht finanziert)
 - Verlängerung der Interimsspielzeit Opernquartier (20 Mio. zusätzlich)
 - Neugestaltung Opernquartier (253 Mio. € + Finanzierungskosten)
 - Neubau des Historischen Archivs (Gebäudewirtschaft, aber Mietzahlungen im HH)
 - Restaurierung des Archivguts (ca. 10 Mio. € pro Jahr abhängig auch von der Leistung der Stiftung)
- Konjunkturbedingte Verbesserungen sind marginal – die Aufgaben gigantisch: soziale Kohäsion und Infrastrukturentwicklung müssen gewährleistet werden
- Aktuelle GFG-Änderung: Abflachung Hauptansatzstaffel kosten Köln 10Mio./jährlich

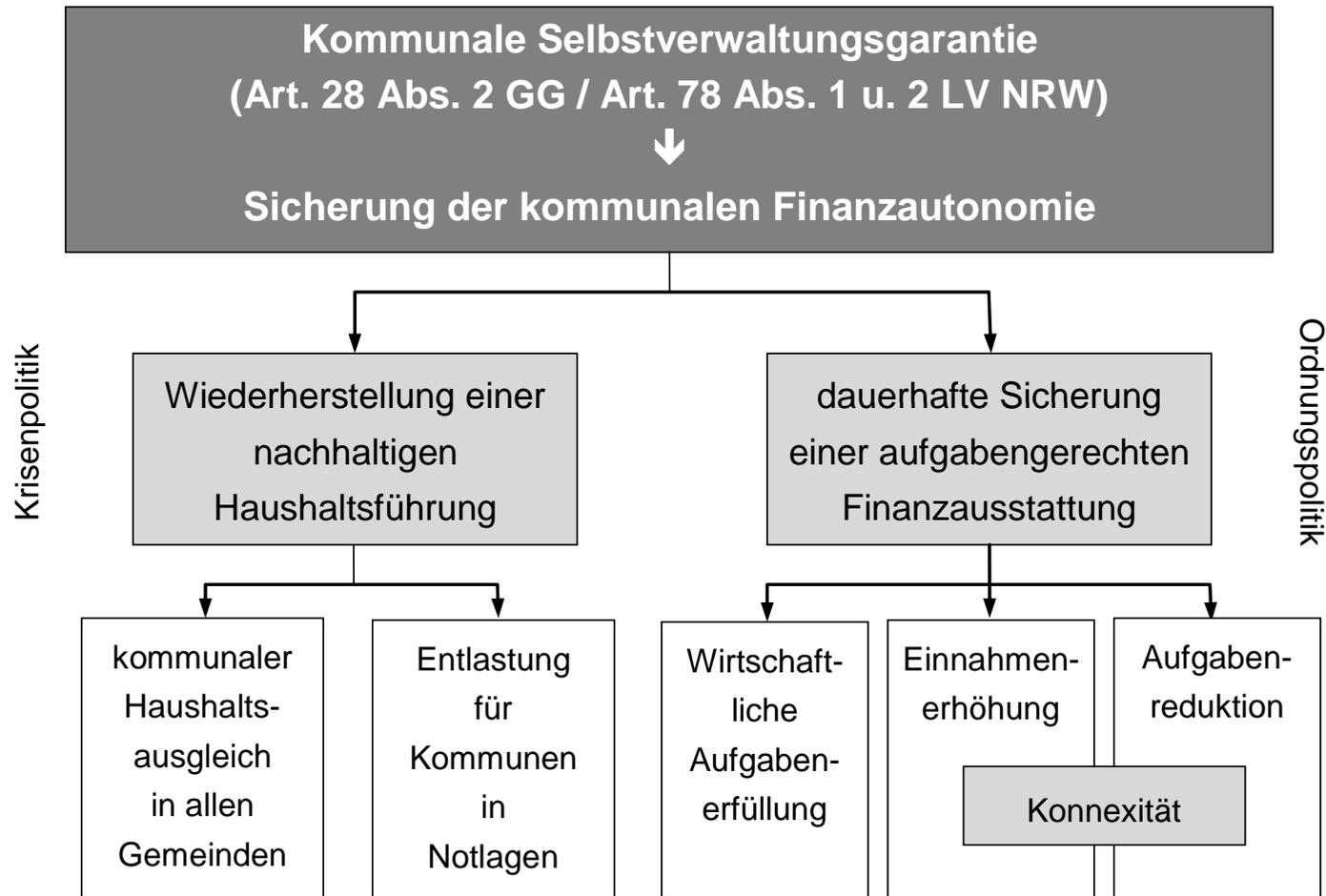


Richtung und Ziele müssen stimmen: aus Konsolidierung wird Sanierung, das Verfahren nach § 41 GO NRW

- Kennzeichen:
 - » Den Blick in die Dimension Zeit richten – die Wirkungen der Sanierungsmaßnahmen beachten – Szenarien planen
 - » Kurz-, mittel- und langfristige Potenziale identifizieren und durch Indikatoren/Kennziffern nachvollziehbar machen – von AAA und TTT
 - » Bilanzielle Auswirkungen darstellen – Bilanzkennziffern und Benchmarking
 - » Transparenz herstellen und Einwohnerschaft einbeziehen → Bürgerhaushalt für die natürlichen und „korporativen“ BürgerInnen
- Wird aus dem Recht der Haushaltsaufsicht ein kommunales Insolvenzrecht?
 - » „bilanzielle Überschuldung“ - Folgen? Was soll, was muss der Staat tun?
 - » ist ein bail-out zwischen Kommunen vertretbar?
 - » welche Auswirkungen hat das auf den Standort?
 - » welche strategische Lösung sinnvoll – „beste Antwort“?



Zielsystem „Nachhaltige Wiederherstellung der kommunalen Handlungsfähigkeit“

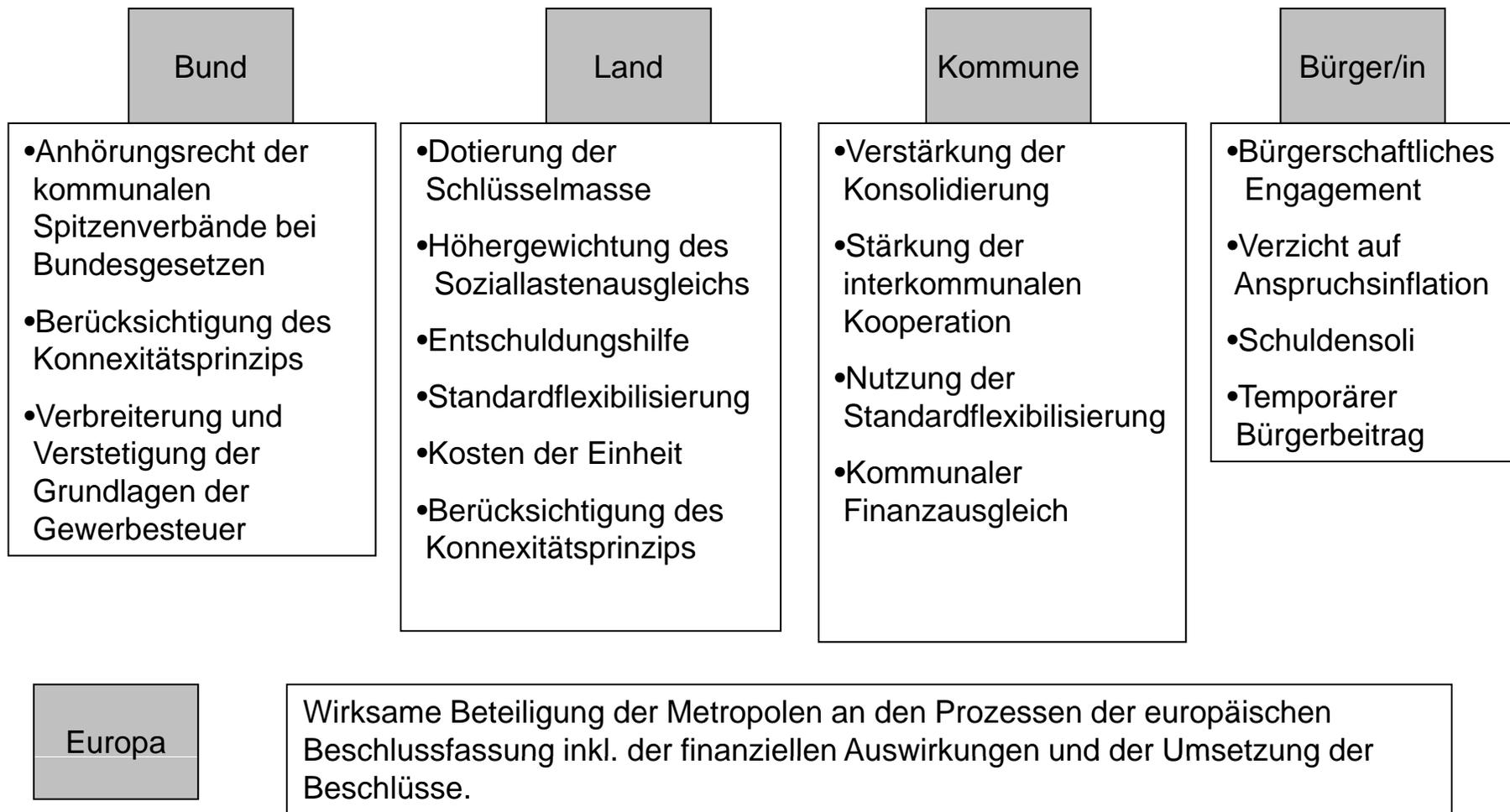


Quelle: Junkernheinrich/Lenk 2011, S. 40



Wer tut was ? Abbau der strukturellen Unterfinanzierung

Finanzierungsmix aller haushaltspolitisch relevanten Akteure





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kennzahlenset NRW

Bewertung unter NKF Kennzahlenset NRW

- ▶ Steuerquote (StQ)
- ▶ Zuwendungsquote (ZwQ)
- ▶ Personalintensität 1 (PI1)
- ▶ Sach- und Dienstleistungsintensität (SDI)
- ▶ Abschreibungslastquote (AbLQ)
- ▶ Transferaufwandsquote (TAQ)
- ▶ Zinslastquote (ZLQ)
- ▶ Ergebnisquote der laufenden Verwaltungstätigkeit (EQWw)
- ▶ Fehlbetragsquote 1 (FbQ1)
- ▶ Fehlbetragsquote 2 (FbQ2)
- ▶ Eigenkapitalreichweite (EKrw)
- ▶ Reinvestitionsquote (RInQ)
- ▶ Kufv. Verbindlichkeitsquote (KVbQ)
- ▶ Dyna. Verschuldungsgrad (DVSG)
- ▶ Eigenkapitalquote 1 (EkQ1)
- ▶ Eigenkapitalquote 2 (EkQ2)
- ▶ Anlagendeckungsgrad 2 (AnD2)
- ▶ Anlagenintensität (AnI)
- ▶ Infrastrukturquote (ISQ)

Interkommunale Vergleichbarkeit wird aufgebaut